

# Iran: Vom Embargo zur Bodeninvasion & Russlands Kriegsstrategie | Stas Krapivnik

Update zum Iran- und Ukraine-Krieg mit Stanislav Krapivnik. Die USA werden nicht vernünftiger, nur das Maß an Trickserei scheint zuzunehmen. Unterstützt uns auf Substack: <https://pascallottaz.substack.com> Für Merchandise und Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com> Stas' Links: Stanislavs YouTube-Kanal: @MrSlavikman Stanislavs Twitter: <https://x.com/StasKrapivnik>

## #Pascal

Willkommen zurück, alle zusammen, zu den Neutralitätsstudien. Mein Name ist Pascal Lottaz, und heute ist wieder Stanislav Krapivnik aus Moskau bei mir. Stas, willkommen zurück.

## #Stas Krapivnik

Danke. Immer ein Vergnügen.

## #Pascal

Schön, dass du wieder da bist. Du lieferst uns immer gute Updates, und wir müssen natürlich wieder über den Iran sprechen – diesmal im Zusammenhang mit der nun vier oder fünf Tage alten US-Blockade, die gerade stattfindet. Kannst du mir vielleicht deine Einschätzung dazu geben, warum die USA beschlossen haben, eine Meerenge zu blockieren, die sie eigentlich von iranischer Kontrolle befreien wollen? Was ist die Begründung dafür?

## #Stas Krapivnik

Also, während der Verhandlungen – ich habe mit Professor Morandi gesprochen, mit dem ich befreundet bin – erzählte er mir, dass sie im Grunde alle Punkte durchgegangen sind und überall Übereinstimmungen, gemeinsame Grundlagen gefunden haben. Es gab eine Diskussion darüber, Irans nukleares Material an eine dritte Partei, nach Russland, zur Lagerung zu überführen. Das ist übrigens kein neues Thema; dieser Vorschlag ist schon mehrmals aufgetaucht. Oder, weißt du, zurückzukehren zu strengen Vorschriften, denen die Iraner zugestimmt hatten, als Obama das Abkommen mit ihnen abschloss – das, welches Trump prompt zerrissen hat. Als sie dann zum Thema Straße von Hormus kamen, war das das Problem, weil die USA die Straße von Hormus gewissermaßen für sich beanspruchen wollen. Siehst du, es gibt vier große Engpässe im Welthandel.

Panama, das Rote Meer, die Straße von Hormus – das Rote Meer an beiden Enden natürlich, oder einfach das gesamte Rote Meer – die Straße von Hormus und die Gewässer zwischen Indonesien

und Malaysia, vorbei an Singapur. Aber um diese kann man tatsächlich herumfahren, oder? Denn es sind ja immer noch Inseln. Es ist ein längerer Weg, aber man kann weiter nach Süden in Indonesien hineinfahren und um Java herumschwenken. Das ist also der schwierigste Punkt, den man kontrollieren kann, weil es viele Möglichkeiten gibt, ihn zu umgehen – es ist nur etwas teurer. Aber die anderen drei Punkte sind absolute Engpässe. Nun, das Rote Meer ist für die Amerikaner eigentlich keine wirkliche Option, denn auf der einen Seite liegt der Suezkanal, den die Ägypter aus offensichtlichen Gründen nicht gerade bereitwillig abtreten würden. Die Israelis beanspruchen ihn als Teil von Großisrael, aber eines Tages wird dieses Thema geklärt werden müssen.

Auf der anderen Seite stehen die Huthi, und nun ja, die USA haben bereits ein- oder zweimal versucht, diese Meerengen zu kontrollieren. Das hat auch nicht wirklich funktioniert. In diesem Fall aber bestanden sie auf der Souveränität über die Straße von Hormus – im Grunde forderten sie den Iran auf, auf seine eigene Souveränität zu verzichten und sich von seinem eigenen Territorium zurückzuziehen. Glauben Sie mir, wenn die Amerikaner das bekommen, werden sie auch Mautgebühren verlangen. Das ist zu 100 % sicher – und wahrscheinlich deutlich mehr als 2 Millionen Dollar. Also, das haben wir. Und das war natürlich ein Punkt, an dem sie nicht weiterkamen; sie konnten in dieser Frage nicht vorankommen. Dann verließ das amerikanische Team die Gespräche. Und was Ryan Davis mir sagte, war keine Lüge. Um den Unterschied zu verstehen – das iranische Team, als es dorthin ging, er war Teil dieses Teams – sie gingen zu Khomeini.

Chomeini sagte: „Weißt du, ich vertraue dir. Verhandle. Du hast die volle Autorität zu verhandeln.“ Das amerikanische Team – zwei zionistische Agenten, dazu Vance, Woodcoff und Kushner. Denn, nun ja, was würde man ohne zwei New Yorker Immobilienmogule machen, die Netanyahu unterstehen, um Himmels willen? Aber das reicht natürlich nicht. Vance rief Trump während dieser Verhandlungen zwölfmal an. Gut, man könnte sagen, Trump war sein Chef, also ergibt das irgendwie Sinn. Aber dann rief er auch ständig Netanyahu an, wie Morandi ihm berichtete, gab Netanyahu Berichte und erhielt seine Anweisungen. Lass dir das mal auf der Zunge zergehen: Der Vizepräsident der Vereinigten Staaten verhandelt über ein Ende eines Krieges, den Amerika begonnen hat, und er erhält seine Marschbefehle vom Premierminister eines – Zitat – Klientenstaates?

## **#Pascal**

Ja, ich meine, ja. Marandi hat mir in meiner Sendung dasselbe erzählt. Es ist wirklich unglaublich, aber anscheinend läuft es einfach so. Es ist wie eine ständige Abstimmung, oder, zwischen den Hauptstädten. Ja. Ich meine, das sind natürlich die Marschbefehle aus Camp David.

## **#Stas Krapivnik**

Richtig. Aber es ist noch schlimmer, weil Netanyahu – das ist wie eine Übung in Demütigung, oder eine Übung in ... nun ja, Demütigung, das trifft es am besten. Er – Florida, Adele, ja – weißt du, Vance hat mich angerufen, und ich war im Grunde dort. Dieser Typ hat von Anfang an zwei seiner eigenen Leute dort, absolute Gefolgsleute Netanyahus, und er erteilt Befehle und prahlt damit,

richtig? Er weist sie in ihre Schranken, zeigt der Welt, dass die Amerikaner unter ihm stehen. Er ist der Boss.

## **#Pascal**

Das passt sehr gut zu dem, was sie sonst so tun. Ich meine, da war neulich der deutsche Bundeskanzler, der ein kleines bisschen Kritik an Israel geäußert hat – ich glaube, es ging um die wahllosen Bombardierungen im Libanon oder so etwas. Und der Präsident, der Außenminister des Iran, hat sofort heftig reagiert und gesagt: „Wir nehmen keine Befehle von irgendeinem Deutschen entgegen. Habt ihr vergessen, was ihr uns vor 80 Jahren angetan habt?“ und so weiter. Es ist völlig verrückt. Ich meine, sie weisen diese anderen Weißen wirklich in ihre Schranken – unter ihnen, weit unter ihnen. Und dasselbe haben sie natürlich auch bei den Verhandlungen in Teheran gemacht.

## **#Stas Krapivnik**

Natürlich wird das am Ende massiv auf die Israelis zurückfallen. Ähm, egal. Weißt du, wenn die traditionellen Juden sagen – einer der Männer sagte: „Hitler hat mir Angst gemacht, Jude zu sein; Israel hat mich beschämt, Jude zu sein.“ Die Spaltung ist jetzt riesig. Früher ging es um religiöse Gründe; jetzt ist es etwas viel Schlimmeres. Und die Unterstützung für Israel bricht überall zusammen. Ich meine, sie schauen auf Menschen, die völlig den Bezug verloren haben. Sie haben jede Orientierung verloren, sind weit draußen und werden von Tag zu Tag psychotischer. Sie werden gemeiner, böser und psychotischer mit jedem einzelnen Tag. Und sie zeigen es offen – absolut offen.

## **#Pascal**

Darf ich Sie etwas fragen – ich habe eine Meldung der Agentur TASS gelesen, in der es heißt, der russische Sicherheitsrat warne, diese Verhandlungen könnten einen geplanten Angriff verschleiern, also Bodentruppen gegen den Iran, weil die USA weiterhin Truppen nicht allzu weit vom Iran entfernt zusammenziehen. Haben Sie davon etwas gehört? Und glauben Sie, dass die USA jetzt unter dem Deckmantel dieser Verhandlungen etwas vorbereiten? Wie heißt das noch – Captain Obvious? Ja. Aber eine Bodeninvasion, also die Vorbereitung einer Bodeninvasion, wäre wirklich eine ziemlich verrückte Sache. Wir haben schon früher darüber gesprochen, aber es wird dadurch auch nicht vernünftiger.

## **#Stas Krapivnik**

Ja, es wird nicht vernünftiger. Man sagt, das Vernünftigste zu diesem Zeitpunkt – das Vernünftigste – wäre gewesen, das Ganze niemals zu beginnen. Aber offensichtlich haben wir diesen Punkt schon vor anderthalb Monaten überschritten, und wir treiben immer weiter den Fluss der Realität hinunter. Das Vernünftigste, was Trump jetzt tun könnte, wäre einfach, diese Blockade weiterlaufen zu lassen, bis sie sich von selbst erschöpft. Es ist sehr schwer zu verstehen, was diese Blockade tatsächlich bewirkt hat, denn auf der amerikanischen Seite heißt es: „Oh, wir haben alles unter Kontrolle“, und

auf der iranischen Seite: „Ja, unsere Schiffe fahren immer noch.“ Ich kann mir kaum vorstellen, dass amerikanische Schiffe an die iranische Küste heranfahren, wo iranische Boote dicht an der Küste entlang in pakistanische Gewässer steuern, und versuchen, sie aufzuhalten. Sie sind nur einen sehr kurzen Raketenflug davon entfernt, zu einem Riff zu werden.

Wenn sie das tun, dann sollten wir zunächst einmal festhalten, dass die US-Marine das nicht sehr lange durchhalten kann. Die Marine ist bis zum Zerreißen angespannt. Ihr Auftrag ist im Grunde noch derselbe wie während des Kalten Krieges, aber sie verfügt über weniger als die Hälfte der Schiffe von damals. Viele dieser Schiffe sind in schlechtem Zustand, und die meisten Flugzeugträger ebenfalls. Es fehlt an Personal, weil sie nicht genug Leute rekrutieren können. Sie sind überlastet. Ich meine, man muss sich nur die Ford ansehen – elf Monate auf See mit nur zwei sehr kurzen Stopps zur Erholung. Die Menschen sind erschöpft, sie sind ausgelaugt. Und das betrifft die gesamte US-Marine. Wenn man mit Leuten wie zum Beispiel Cameron McGregor spricht, einem ehemaligen Marineoffizier, dann hört man, dass die Marine schon vor ein paar Jahren, als er ausschied, im Grunde genommen am Ende war. Seitdem ist es nur noch schlimmer geworden. Auch seine ehemaligen Kameraden steigen aus.

Er steht in Kontakt damit. Es wird schrecklich. Die Leute gehen. Man kann die Leute nicht halten. Und viele derjenigen, die noch da sind, sind nicht vollständig ausgebildet. Und ihr seid nicht voll besetzt. Also ist das ein riesiges Problem – wirklich riesig. Wenn sie diese Mission fortsetzen, werden sie sich dauerhaft selbst zugrunde richten. Das Beste, was sie tun werden – denn was sie versuchen, ist: „Okay, Iran lässt nicht alle raus, dann lassen wir Iran auch nicht raus.“ Auf diese Weise bekommt niemand irgendeine Ordnung, was natürlich die weltweite Krise nur noch weiter verschärft. Es ruiniert die amerikanische Öffentlichkeitsarbeit, weil selbst – nun ja, ich meine, ihr habt Amerikas Vasallen. Ich werde sie nicht anders nennen als Vasallen. Ihr habt die EU-Vasallen Amerikas, die das alles so drehen, dass Iran schuld ist, obwohl es ihr eigener Herr war, der zuerst zugeschlagen hat – oder ihre beiden Herren, die zuerst zugeschlagen haben.

Und der Iran reagierte, nachdem er gewarnt hatte, dass er das tun würde. Aber jetzt kann man es nicht einmal mehr so darstellen, weil – oh – es sind die Amerikaner. Also ist das ein großer PR-Schaden. Offenbar hat der Iran bereits ein kurzes Gespräch mit Saudi-Arabien geführt und gesagt, dass, wenn ihr uns nicht unterstützt oder wenn ihr diese langsam laufenden Pumpstationen im Roten Meer weiter betreibt, die auch nicht mehr existieren werden. Und ihr werdet überhaupt kein Öl mehr bekommen – was die saudische Wirtschaft zum Einsturz bringen würde. Ihr befindet euch also in einer sehr schlechten Lage. Wie ich schon sagte, wenn die Amerikaner das richtig gemacht hätten, würden sie an diesem Punkt die Blockade aufrechterhalten, und das Ganze würde sich in ein paar Wochen einfach verlaufen. Und dann erklärt Trump den Sieg.

Für das MAGA, das noch übrig ist – denn die meisten aus der MAGA-Bewegung sind gegangen – die Menschen, die für Frieden gestimmt haben, die Menschen, die für das gestimmt haben, wofür Vance früher stand, nämlich sich um die inneren Probleme zu kümmern – und es gibt gewaltige Probleme im Land – das Ganze bricht einfach zusammen. Es ist verfault. Es bricht zusammen. Es gibt

Probleme: Das Bildungssystem ist auf Drittländerniveau, das Gesundheitssystem ist auf Drittländerniveau, die Menschen können sich kein Wohnen leisten, junge Menschen können sich überhaupt kein Leben leisten. Es ist ein völliger gesellschaftlicher Zusammenbruch. Darauf sollten sie sich konzentrieren. Dafür haben sie gestimmt. All diese Menschen sind gegangen. Die, die in MAGA geblieben sind, sind Groupies. Sie sind Fanatiker. Sie sind Groupies. Sie sind die Leute, die Trump-Münzen gekauft haben.

Das sind die Leute, die Trump unterstützen, aber den Papst anschreien – oh ja, ja – weil der Papst vorgeschlagen hat: „Oh, vielleicht sollten wir Frieden haben.“ Wo findet sich das in ihrem Christentum? Das sind Menschen mit blindem Glauben, die alles glauben, was Trump sagt, von sich gibt, und ihm dafür danken. Wenn also Trump, für diese Basis – die immer noch sehr klein ist im Vergleich zu dem, was er einmal hatte – ihnen morgen sagen würde: „Sieg! Steigt auf einen Flugzeugträger und erkläre den Sieg wie George Bush Jr. damals“, würden sie es glauben. Sie würden es akzeptieren. So oder so, er ist bei den Wahlen an diesem Punkt erledigt. Die USA stecken in einer tiefen Rezession; bis das vorbei ist, könnte es eine Depression sein. Aber das wäre noch das bestmögliche Szenario.

## **#Pascal**

Hey, ganz kurze Unterbrechung, weil ich vor Kurzem von YouTube gesperrt wurde. Und obwohl ich jetzt wieder da bin, kann das jederzeit wieder passieren. Also bitte überlegt, nicht nur hier zu abonnieren, sondern auch meinen Newsletter auf Substack – das ist [pascallottaz.substack.com](https://pascallottaz.substack.com). Der Link steht unten in der Beschreibung. Und jetzt zurück zum Video. Die eigentliche Frage für mich ist: Was planen sie im Moment? Ich meine, dass noch etwas kommen wird, ist offensichtlich, aber was wird es sein? Denn jetzt gibt es wieder Berichte, dass der russische Sicherheitsrat mit einer Bodeninvasion rechnet.

Andererseits haben wir dieselben Leute, die darüber nachdenken, was möglich ist. Sie würden argumentieren, so wie du, „Lass diese Blockadegeschichte allmählich auslaufen“ oder so ähnlich. Etwas, das für mich sehr vernünftig wäre, für das, was als Nächstes kommt, ist etwas, das im Ersten und Zweiten Weltkrieg geschah, als Großbritannien seine Feinde blockierte. Aber weil man nicht alle Küsten kontrollieren kann, führt man die Idee der sogenannten Navicerts ein – um Drittstaaten mitzuteilen, dass sie sich bei deinem Amt, in deiner Botschaft, bewerben müssen, um das Recht zu erhalten, irgendwohin zu fahren. Die Vereinigten Staaten könnten das also sehr leicht tun.

Sagen wir mal, okay, jeder, der durch die Straße von Hormus fahren will, muss bei uns in Washington eine Genehmigung beantragen, um dort durchzukommen. Und wenn man das nicht tut, dann setzen wir einen auf die schwarze Liste, und vielleicht durchsuchen wir das Schiff oder so, oder wir verhängen einfach Sanktionen gegen diese Schiffe. Das wäre relativ leicht umzusetzen und ziemlich unkompliziert. Ähm, aber diese Regierung ist, glaube ich, keine, die das Machbare anstrebt.

Also, denkst du, dass eine Bodeninvasion tatsächlich im Raum steht? Nun, nach dem, was du sagst – bevor wir zur Bodeninvasion kommen – das, was du über die Registrierung in unserem Büro sagst, das würde bis zu einem gewissen Grad funktionieren.

## **#Stas Krapivnik**

Schau, weißt du, die US-Blockade gegen Kuba – ja, alles ist großartig, bis der russische Tanker mit einer Fregatte und einem Angriff-U-Boot als Eskorte ankommt. Und was haben die USA getan? Sie sind aus dem Weg gegangen. Da kommt noch einer, mit derselben Eskorte, und sie werden wieder aus dem Weg gehen. Denn wenn sie das nicht tun, ist es Krieg. Es ist Krieg mit einer nuklearen Supermacht, mit einer Armee, die die amerikanische Armee vernichten kann. Für manche mag das schwer zu akzeptieren sein, aber das ist die Realität. Ja, was wirst du tun, wenn die Chinesen mit demselben Szenario auftauchen – mit einem Konvoi aus Tankern und drei oder vier Zerstörern? Willst du jetzt einen Krieg mit China anfangen? Ich meine, das US-Recht ist irgendwann in der Zukunft relevant, aber dafür ist es noch nicht bereit.

## **#Pascal**

Ja, aber mit so einem Schritt könntest du die Flotten aufspalten, oder? Du könntest Schiffe haben, die nur von China nach Iran fahren und sonst nirgendwohin. Und für die Russen – ich meine, du würdest irgendwie alle in Schwierigkeiten bringen – aber das wäre auch etwas, womit du dich selbst belasten würdest.

## **#Stas Krapivnik**

Aber hier ist eine Idee. Zunächst einmal, was passiert, wenn China zum Beispiel zehn Tanker aufnimmt und dann das überschüssige Öl nach Südostasien weiterverkauft? Was passiert, wenn Indonesien, Malaysia, Thailand und Vietnam beschließen: „Hey, warum bilden wir nicht eine Koalition und schicken unseren eigenen Konvoi aus Tankern mit Kriegsschiffen?“ Ist die USA bereit, gegen eine Koalition von Ländern in Südostasien zu kämpfen? Ich meine, wenn man sich das ansieht, kann sich das sehr, sehr schnell ausweiten. Die Leute sind nicht dumm. Sie sitzen da, sie passen auf – „Ah, okay“ – sie treten zurück, wenn militärische Gewalt eintrifft. Nun, das gesagt – Bodeninvasion. Weißt du, wenn man ein Geschenk machen will, das immer weitergeht, dann wird es jedes Mal weitergeben, wenn ein amerikanischer Soldat getötet wird.

Das wird das Geschenk sein, das Iran immer weiter beschenkt. Ich meine, das ist im Grunde genommen so, als würde Trump sich eine Nagelpistole an die Schläfe halten und anfangen, sich Nägel in den Kopf zu schießen. Das wäre dieses Maß an Dummheit. Werden sie das tun? Nun, wissen Sie, sie könnten es tatsächlich tun. Ich denke, das Weiße Haus ist inzwischen verrückt genug geworden. Ich habe kürzlich einen Freund von mir interviewt, Robert Barnes – er ist

Verfassungsjurist in den USA. Übrigens ist sein wichtigster Mandant im Moment die Amischen, weil offenbar Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden gegen sie vorgehen. Wer geht schon gegen die Amischen vor? Nun, anscheinend sind sie jetzt das Ziel.

In der zweiten Hälfte des Interviews sprachen wir über seine direkten Kontakte im Weißen Haus – im aktuellen Weißen Haus. Und sie sagen ihm, dass Trump völlig durchgedreht ist. Er ist komplett übergeschnappt. Vance rennt wie eine Ratte im Laufrad und versucht, all das davon abzuhalten, in einen nuklearen Krieg zu münden. Er ist der Vernünftige. Vance hat im Grunde seine Präsidentschaftskandidatur aufgegeben, weil Trump ihn versenkt hat. Aber er versucht, das Ganze davon abzuhalten, nuklear zu werden, und will wohl, dass seine Kinder nicht in einem Bunker aufwachsen. So weit sind wir also. Sollte der 25. Verfassungszusatz angewendet werden? Höchstwahrscheinlich ja. Wir kommen an diesen Punkt – wenn wir nicht schon dort sind.

## **#Pascal**

Richtig. Es gab auch dieses Argument von Trita Parsi, dem Leiter des Thinktanks Responsible Statecraft, glaube ich. Und sein Argument war, dass die Vereinigten Staaten nun, da ein Waffenstillstand in Kraft ist und keine Seite wieder zu schießen beginnt, tatsächlich in einer stärkeren Position sind. Denn im Kriegsszenario, als sie gegeneinander kämpften, musste der Iran erhebliche Verluste hinnehmen, aber solange sie standhielten, entwickelte sich jeder einzelne Tag, an dem der Krieg andauerte, zu ihrem Vorteil.

Jetzt, da alles stillsteht und die Vereinigten Staaten wieder Zeit haben, ihre Vorräte aufzufüllen und sich neu zu bewaffnen, hat sich das Kräfteverhältnis tatsächlich umgekehrt. Der Iran befindet sich nun strukturell in der schwächeren Position, insbesondere weil er, wenn er erneut das Feuer eröffnen würde, ohne selbst angegriffen zu werden, Russland und China wahrscheinlich ziemlich verärgern und erneut als Quelle der Instabilität wahrgenommen würde. Was halten Sie von diesem Argument, und wie schätzen Sie die Entwicklung der Diplomatie und Politik des Waffenstillstands für den Iran ein?

## **#Stas Krapivnik**

Nun, wir haben offensichtlich von der russischen Seite gesehen, dass die Warnung eine Anerkennung der Realität ist. Wenn man sie ein wenig zwischen den Zeilen liest, ist diese Warnung eine Art Rückendeckung für die Iraner – so nach dem Motto: „Wir verstehen, dass die Amerikaner sich wahrscheinlich darauf vorbereiten, euch erneut anzugreifen, also seid nicht überrascht, und wir werden auch nicht überrascht oder schockiert sein.“ Bei den Chinesen bin ich mir nicht ganz so sicher, denn das spielt auf chinesische Schwächen an – das tun die Amerikaner. Aber was die Wiederbewaffnung betrifft, sicher, wenn das in den nächsten zweieinhalb bis drei Jahren anhält, werden die Amerikaner vielleicht wieder bewaffnet sein. Ich meine, wir sprechen hier von infinitesimal kleinen Produktionsraten. Das Patriot-System ist ein Paradebeispiel.

Das Patriot-System – zunächst einmal werden all diese Raketen von Hand gebaut, weil das ihre Kosten maximiert und damit auch den Gewinn. Das US-Militär arbeitet normalerweise nach einem System namens „Cost-Plus“, was ein unsinniges System ist. Wenn also ein Gegenstand 100 Dollar kostet, bedeutet „Cost-Plus“: Kosten plus 10 % – also zum Beispiel 10 % Gewinn. Wenn der Gegenstand 100 Dollar kostet, berechnet man 110 Dollar und macht 10 Dollar Gewinn. Aber wenn man es schafft, die Kosten des Gegenstands – oder zumindest auf dem Papier – auf 500 Dollar zu bringen, dann erhält man 50 Dollar Gewinn, selbst wenn er in Wirklichkeit nur 100 Dollar kostet. Man maximiert also die Kosten des Produkts nicht durch automatisierte Produktion, sondern indem man es von Hand herstellt. Sehen Sie, jeder von ihnen ist ein Meister seines Fachs – er muss jeden Stecker einzeln einsetzen und so weiter.

Und man kann die Kosten dafür ins Unendliche hochtreiben und so die Gewinne maximieren. Aber das hat natürlich ein paar Probleme, denn man hat eine gewisse Obergrenze bei der Produktion, die sich nicht so einfach erweitern lässt. Man kann nicht einfach eine zweite Produktionslinie wie bei einem Autohersteller aufbauen – so etwas gibt es schlichtweg nicht. Außerdem muss man immer mehr Leute einstellen, und der Platzbedarf wird immer größer. Dadurch entstehen bestimmte Einschränkungen. Der militärisch-industrielle Komplex versprach Trump, die Produktion zu verdoppeln oder zu verdreifachen. Nehmen wir an, sie verdoppeln die Produktion von Patriot-Raketen. Momentan stellen sie etwa 35 bis 40 Patriot-Raketen pro Monat her.

Okay, also verdoppeln wir es auf 80 bis 100. Gut, wie lange hält das? Einen Tag – vielleicht zwei Tage. Und das ist das, was ihr in einem Monat produziert. Ihr könnt also das geforderte Volumen nicht erfüllen – und wir sprechen hier noch nicht einmal über die Ukraine und die EU. Das geforderte Volumen allein auf der iranischen Seite, um die ankommenden Raketen zu stoppen – ihr könnt offensichtlich nicht genug produzieren. Angriffsraketen, Offensivraketen. Du weißt schon, die hochpräzisen Raketen, die neuen, die sie herstellen, die die ATACMS ersetzen sollen. Die sind alle weg. Es gab nur eine sehr kleine Charge davon. Im Grunde haben sie sie getestet, aber jetzt sind sie weg.

Sie müssen gebaut werden. Die ATACMS sind von Anfang an nur in sehr begrenzter Stückzahl vorhanden. Es gab weniger als tausend ATACMS, bevor dieser Konflikt begann. Viele davon wurden verschifft. Die USA haben, denke ich, etwa 2.500 ATACMS hergestellt. Etwa tausend wurden an Länder wie Südkorea und Taiwan verkauft, und weitere rund 400 gingen in die Ukraine und wurden dort aufgebraucht. Sie setzten auch zusätzliche ATACMS gegen den Iran ein, aber deren Reichweite ist sehr kurz – etwa 350 Kilometer – also sind sie relativ kurzreichweitig. Ich meine, man kann sie von Bahrain oder Katar aus in den Iran abfeuern, aber man dringt damit nicht sehr tief in den Iran ein. Der Iran ist riesig. Das ist also ein Problem. Okay, also zu den Tomahawks. Tomahawks werden mit einer Rate von etwa zehn pro Monat produziert. Offensichtlich sind sie wiederum handgefertigt und montiert, sodass man, egal was man tut, mit erheblichen Problemen zu kämpfen hat.

Klar, könntest du das näher ausführen? Ja, man könnte neue Fabriken bauen – automatisierte Fabriken –, um sie herzustellen. Aber es dauert zwei oder drei Jahre, eine solche Fabrik zu bauen.

Das ist nichts, was man einfach mit einem Fingerschnippen herbeizaubert, und schon sind die Lichter an und alles ist startklar. Ich meine, das dauert einfach lange. Ob man es mag oder nicht, es dauert lange. Was mich an den Amerikanern immer wieder erstaunt, wenn man ihre Probleme mit den Patriots kennt – ihre Probleme mit den Patriots in der Ukraine sieht, wie sie sie regelrecht verschlingen und ihre sehr begrenzte Fähigkeit, tatsächlich abzufangen – man würde denken, nach vier Jahren hätten sie zumindest eine Fabrik in Planung. Nein, es wurde nichts begonnen. Sie haben nie Geld für die Investition bereitgestellt.

Also, es gibt sehr wenig, was sie in ein oder zwei Monaten tun können. Sie können ihre verbliebenen Reserven zusammenkratzen. Sie können ihre Verbündeten ausbezahlen und die Raketen zurückkaufen, die sie ihnen zuvor verkauft hatten. Und sie haben bereits damit begonnen – vor drei Wochen haben sie Raketen aus Südkorea und Japan abgezogen. Mitten in der Nacht natürlich, wie Diebe in der Nacht, ziehen sie alles ab. Aber gut, und jetzt? Damit haben sie sich vielleicht noch eine oder zwei Wochen erkaufte. Es sei denn, sie glauben, sie könnten plötzlich die iranische Regierung in ein oder zwei weiteren Wochen Kampf erobern oder zerstören – dann sind sie wieder am Anfang, wo sie erneut nicht über die Raketenfähigkeit zur Abwehr verfügen. Und wieder greift Iran weiter an. Wieder sehen sie wie Narren aus.

## **#Pascal**

Ich weiß es nicht. Sollten all diese Dinge nicht Anzeichen dafür sein, dass die Vereinigten Staaten im Moment tatsächlich nicht die Mittel haben, eine Bodeninvasion durchzuführen – nicht die Mittel haben, den Krieg fortzusetzen? Ich meine, nicht genug Raketen zum Abfeuern, nicht genug Nachschub, nicht genug Männer, keine ausreichende Lufthoheit. Sie haben der Welt erzählt, dass der iranische Luftraum offen sei und all das, und doch wurde ihre Ausrüstung immer wieder abgeschossen. All das sollte uns also zeigen, dass die Vereinigten Staaten nicht in der Lage sind, tatsächlich weiterzumachen. Für mich deutet das darauf hin, dass sie jeden Anreiz haben, die Waffenruhe aufrechtzuerhalten.

Wenn es schon nicht zu einem vollständigen Friedensabkommen kommt, sollte zumindest der Waffenstillstand aufrechterhalten werden, denn wenn wieder aufeinander geschossen wird, steht die Vereinigten Staaten zum ersten Mal seit Langem am kürzeren Ende. Und vielleicht sollten wir noch etwas hinzufügen – ich weiß nicht, ob Sie davon gehört haben oder nicht. Ich wurde heute Morgen von Rainer Rupp informiert, dass offenbar eine sehr, sehr wichtige US-Drohne, eine MQ-4C Triton, in der Nähe von oder über dem Iran verschwunden ist. Das ist eine Aufklärungsdrohne. Ich kann nicht bestätigen, ob das tatsächlich der Fall ist, aber ich habe davon gehört, und es wurde in mehreren Medien berichtet. Haben Sie davon gehört? Und wissen Sie, was wir aus diesem Vorfall schließen können? Ich habe bisher noch nichts davon gehört.

## **#Stas Krapivnik**

Aber andererseits hatte ich nur drei Stunden Schlaf zwischen der Morgensendung. Und ja, ich muss trotzdem noch die Nachrichten durchgehen. Das ist das große Problem mit 24-Stunden-Nachrichtenzyklen – der menschliche Körper und das Gehirn sind dafür einfach nicht gemacht.

## **#Pascal**

Weißt du, das Problem im Moment ist, dass man bei solchen Nachrichten nicht sicher sein kann, ob es sich nur um Hörensagen handelt. Ich meine, es macht die Runde, dass diese Navy-MQ-4C-Triton verschwunden ist, und jetzt spekulieren die Leute, ob es den Iranern gelungen ist, sie umzuleiten – weil sie 2013 schon einmal etwas Ähnliches mit einer anderen Drohne gemacht haben. Ja, es war eine Reaper.

## **#Stas Krapivnik**

Ja. In so einer Situation muss man wirklich auf eine Bestätigung warten, bevor man voreilige Schlüsse zieht.

## **#Pascal**

Und sie dazu bringen, im Iran zu landen, um dann im Grunde genommen das ganze Ding rückzuentwickeln. Und diese MQ-4C wäre ein noch größerer Gewinn, weil es sich um eine Überwachungsdrohne mit der neuesten Technologie und so weiter handelt. Aber noch einmal: Sollte all das nicht eigentlich ein Signal an Washington senden, dass sie alles daransetzen müssen, eine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten zu verhindern? Wie sehen Sie das?

## **#Stas Krapivnik**

Oh, Pascal, wenn wir es mit völlig rationalen Akteuren zu tun hätten – natürlich. Natürlich, wenn wir es mit rationalen Akteuren zu tun hätten, wäre dieser ganze Krieg gar nicht erst entstanden. Aber wir haben es weder mit A, rationalen Akteuren in Washington zu tun, noch mit B, wie wir in diesen Verhandlungen gesehen haben, mit Amerikanern am Steuer – es sind Israelis. Weißt du, Israel hat diesem sogenannten Waffenstillstand mit dem Libanon zugestimmt, der in Wirklichkeit gar kein Waffenstillstand ist. Es ist einfach die libanesisische Regierung, die ihr eigenes Volk auf erbärmliche Weise verrät, auf erbärmliche Weise ein Drittel ihres eigenen Landes aufgibt. Im Grunde ist es eine Quisling-Regierung. Falls jemand nicht weiß, woher das Wort „Quisling“ stammt: Schaut in die Geschichte des Zweiten Weltkriegs in Norwegen. Der Kanzler Norwegens, der nach der deutschen Besetzung ein Nazi war, trug den Familiennamen Quisling – so wurde er berühmt, ob er wollte oder nicht.

Verrate also nicht dein eigenes Volk, mit anderen Worten. Aber ja, sie haben ihr eigenes Land verraten, und die Hisbollah kämpft weiter. Niemand hat das gestoppt. Was die Israelis als Nächstes

tun – ich weiß es nicht. Aber der Libanon ist Teil dieses Abkommens. Es ist ein Wendepunkt für das Abkommen, wenn die Israelis weitermachen wie bisher, nämlich mit Völkermord. Und interessant ist übrigens, dass die Israelis, anstatt wie immer eine Gruppe im Libanon gegen eine andere auszuspielen – normalerweise verbündet mit den Christen gegen die Schiiten und die Sunniten in Ruhe lassend – jetzt einfach alle unterschiedslos massakrieren. Es ist ihnen egal. Sie zielen auf ... und es geht nicht um Besatzung; es ist Annexion ohne Bevölkerung. Es ist Völkermord und Annexion von Territorium.

## **#Pascal**

Ja, und natürlich...

## **#Stas Krapivnik**

Aber das ist die Währung.

## **#Pascal**

Ja, und Israel kann natürlich jederzeit jeden Prozess zunichtemachen, den die Vereinigten Staaten verfolgen möchten. Andererseits hat der Waffenstillstand ein festes Ende. Es ist ein 15-tägiger Waffenstillstand, und der läuft in etwa einer Woche aus. Und Iran kann jederzeit sagen: „Die fünfzehn Tage sind vorbei, wir fangen wieder an zu schießen.“ Es ist also im Grunde eine Art Verfallsklausel für das Nichtschießen. Insgesamt setzt das Washington enorm unter Druck, oder? In Moskau hingegen – was hört man dort über die Einschätzung der Auswirkungen dieses Krieges auf die Vereinigten Staaten? Ich meine, es muss doch Leute in Moskau geben, die ziemlich erfreut darüber sind, dass die USA in so eine Angelegenheit hineingezogen werden.

## **#Stas Krapivnik**

Natürlich. Ich meine, das steht außer Zweifel. Das bedeutet aber nicht, dass Moskau bereit ist, den Iran zu opfern. Ist es nicht, und es unterstützt den Iran ziemlich aktiv – so gut es eben geht, wenn man gegen fünfzig andere Länder kämpft. Gestern wurde eine Liste von Drohnenherstellern veröffentlicht. Ich würde hoffen, dass sie die Botschaft gehört haben, dass sie ins Visier genommen werden, aber wahrscheinlich nicht – leider gibt es in Europa Drohnenhersteller, die direkt Drohnen für die Ukraine produzieren. Leider denke ich, dass sie erst etwas hören werden, wenn die Angriffe Europa treffen. Diese Leute sind völlig unempfänglich.

Ich meine, um einfach zu begreifen, wie verrückt die europäische Führung – und die Menschen, die sie unterstützen, also die Mehrheit der Bevölkerung – wirklich sind, wie weltfremd diese Leute sind. Sie haben eine Art Gedanken- oder Planspiel durchgeführt, um sich auf Massenverluste im Kampf vorzubereiten. Also überprüften sie ihre Krankenhäuser und ähnliche Dinge, Evakuierungsrouten und so weiter, um in der Lage zu sein, Verluste aus einem großen Krieg mit Russland zu bewältigen. Und

sie planten, tausend Verwundete pro Tag aufzunehmen. Seid ihr verrückt? Im Moment hat die Ukraine etwa zweitausend Verwundete pro Tag. Und Russland kämpft mit einer Hand und einem Bein auf dem Rücken gefesselt, mit weiteren 350.000 Soldaten, die noch nicht eingesetzt wurden und am Rand warten – plus dem Rest des Militärs entlang der Grenzen.

Wenn man von einem vollständigen Krieg mit Russland spricht – seitens der Europäischen Union, seitens einer europäischen Armee, die im Grunde die NATO ohne die USA wäre –, dann spricht man von einer Massenmobilisierung auf russischer Seite und natürlich auch auf europäischer Seite. Man spricht von 30 oder 40 Millionen Menschen, die kämpfen würden. Es gäbe Zehntausende Verwundete pro Stunde. Und diese Leute haben wirklich keinerlei Bezug zur Realität, wenn sie darüber reden. Und trotzdem reden sie immer weiter davon. Und da Ungarn im Grunde wieder zu einem Vasallenstaat von der Leyen geworden ist, steht Europa zu 100 % vor einem Krieg. Nun ja, nichts ist zu 100 % sicher – sagen wir 99 %. Plus ...

## **#Pascal**

Weißt du, das Kranke daran ist, dass es jetzt Teil des Spiels ist, zu versuchen, die Russen dazu zu provozieren, diese Raketen- und Drohnenanlagen in der EU anzugreifen, oder? Genau wie der Versuch, Russland dazu zu bringen, die Ukraine anzugreifen, ein fester Bestandteil des Spiels war. In dem Moment, als Russland am 24. Februar 2022 offiziell ukrainisches Territorium betrat, war das der Tag, an dem sie in Brüssel die großen, guten Champagnerflaschen geöffnet haben. Und auf dieselbe Weise versuchen sie jetzt, Russland dazu zu verleiten, tatsächlich diese Produktionsanlagen im Hinterland anzugreifen, während sie gleichzeitig behaupten, sie seien nicht Teil des Krieges.

„Wir sind nicht Teil des Krieges. Wir sind nicht Teil des Krieges. Wir unterstützen die Ukraine nur mit all dieser Ausrüstung.“ Und dann, wenn diese Ausrüstung zerstört wird, haben sie alles, was sie brauchen, um zu sagen: „Seht, wir hatten recht. Die Russen greifen uns an. Wir haben euch die ganze Zeit gesagt, dass sie uns angreifen würden, und jetzt greifen sie uns an. Und jetzt müssen wir alle kämpfen – alle 450 Millionen von uns müssen losziehen und gegen die Russen kämpfen.“ Das ist genau das kranke Spiel, das hier gespielt wird. Also, was würde Russland in diesem Fall tun?

## **#Stas Krapivnik**

Nun, zunächst einmal hat Russland an diesem Punkt keine Wahl. Was wir hier sehen, ist offensichtlich ihre Strategie, die Drohnenproduktion auf dem russischen Schlachtfeld zu verdoppeln, die russische Verteidigung zu überlasten und einfach alles innerhalb Russlands anzugreifen. Und obwohl die russische Verteidigung im Vorteil ist, kann man nichts zu hundert Prozent aufhalten, sobald man genug Ziele in das Gebiet bringt. Also, obwohl die Russen immer noch im Vorteil sind, können sie mehr oder weniger mit dem meiste-n umgehen, was durchkommt.

Äh, wenn sie weiterhin, äh, ihre Produktion hochfahren – nein, Russland kann die Produktion von Flugabwehrsystemen nicht so schnell steigern, wie der Westen die Drohnenproduktion steigern kann.

Das führt also zu der Frage, ob entweder Russland überlebt oder Europa stirbt. Das ist buchstäblich die Wahl. Ich persönlich stimme für Russland, alles in allem betrachtet. Und das tun auch 150 Millionen andere Menschen. Also wird die Regierung Rückhalt haben. Was sie jedoch nicht verstehen, ist, dass sich das natürlich sehr schnell ausweiten wird – und zwar in beide Richtungen. Was sie erwartet, ist ein Subkontinent, der bereits unter einem Mangel an Gas, einem Mangel an Öl und einem Mangel an Nahrungsmitteln leidet – und das wird sich noch erheblich verschlimmern.

Denn sobald sich das ausweitet – mit Angriffen und Gegenschlägen – wird es sich ab diesem Punkt sehr schnell entwickeln. Und dann stellt sich die Frage, was Russland als Nächstes angreifen wird, während sich das Ganze weiter ausbreitet. Das betrifft dann die Energieinfrastruktur in Europa. Das betrifft dann die Führung in Europa. Ich würde nicht empfehlen, sich allzu lange im Europäischen Parlament oder im NATO-Hauptquartier aufzuhalten. Die Russen fliegen sehr schnell und schlagen sehr tief zu – und das meine ich ganz wörtlich. Wissen Sie, das wird zu einer Frage davon, wenn das zu einem vollständigen Krieg wird, die Führungsstrukturen der Europäer auszuschalten.

Und Russland kann das tun, ohne jemals nuklear zu werden. Russland kann vollständig enthaupten. Ich glaube nicht, dass sie das überhaupt realisieren. Ich meine, Rheinmetall – ich würde dort nicht mehr arbeiten, sobald die Dinge wirklich ins Rollen kommen, denn das ist ein weiterer Bereich, der einfach zerstört werden wird. Aber solange sie – nun ja, wenn die Amerikaner neutral sind und Ausrüstung von den Amerikanern kaufen, haben sie zumindest eine Absicherung, von der sie ihre Ausrüstung beziehen können. Alles innerhalb Europas liegt in Reichweite russischer Angriffe. Und während Dinge wie Drohnenproduktion – insbesondere kleine Drohnen oder die Herstellung von leichten Waffen – ausgelagert werden können, kann man sie auf verschiedene kleine Fabriken verteilen und in Lagerhäusern und ähnlichen Orten verstecken.

Das kann man nicht machen, wenn man versucht, schwere Ausrüstung zu bauen. Lassen Sie mich darauf eingehen. Offensichtlich kann man große Produktionsanlagen – wenn man Panzer oder gepanzerte Fahrzeuge zusammenbaut – nicht verstecken. Das sind riesige Ziele, die nur schwer zu verbergen sind. Aber erneut: Die Energieinfrastruktur in Europa – wenn man auf LNG angewiesen ist – ist ein sehr enges System, das leicht zerstört werden kann. Und dann können so viele LNG-Tanker ankommen, wie man will, aber sie haben keinen Ort zum Entladen. Es gibt keine Lageranlagen, weil ein Angriff jede Gasspeicheranlage in Deutschland ausschalten kann.

Es wird tief genug eindringen, damit alles in einer großen Explosion aufgeht. Wenn man das betrachtet, ist es Selbstmord. Aber man hat es mit Menschen zu tun, die noch nicht rational handeln. Russland wird auf Grundlage seiner eigenen rationalen Sicht des Überlebens handeln müssen. Und wenn man – na ja, man versucht, einen nuklearen Staat mit Auslöschung zu bedrohen. Das bedeutet normalerweise, dass man eine nukleare Antwort erhält, und Europa wird eine nukleare Antwort einfach nicht überleben. Europa ist ein kleiner Käfig mit vielen Menschen darin. Jeder Schlag innerhalb Europas wird riesige Gebiete abdecken, was die Bevölkerung betrifft.

**#Pascal**

Weißt du, in einer irgendwie rationalen Welt würden die Europäer doch wollen, dass man diese Art von Bedrohung, diese Art von Angst, sofort abbaut, oder? Deeskalieren und zu einem neuen Punkt kommen, eine Vereinbarung mit den Russen treffen. Aber leider befinden wir uns gerade nicht in einem rationalen Moment. Wir erleben etwas wie eine Art Kulturrevolution. Wenn man es mit dem vergleicht, was die Chinesen vor etwa 50 oder 60 Jahren gemacht haben – manchmal drehen solche großen Gruppen einfach durch und fügen sich selbst Schaden zu. Und Europa befindet sich im Moment in genau so einer Phase. Also stellt sich für mich die Frage: Kann Russland den Ukrainekrieg irgendwie herunterfahren und dieses Spielzeug wegnehmen? Denn inzwischen benutzen die Europäer ihn als Spielzeug, um einen Stellvertreterkrieg zu führen.

Ich meine, natürlich auch über die Amerikaner, um ihren Stellvertreterkrieg gegen Russland zu führen. Und wir haben kürzlich den deutschen Bundeskanzler sagen hören, dass er sein Bestes tun werde, um alle Ukrainer im wehrfähigen Alter in Deutschland zu finden und sie zurückzuschicken, damit sie für dieses dumme, dumme Projekt sterben können. Aber genau das tun sie – sie werfen immer mehr Menschen in den Fleischwolf. Es ist absolut unmenschlich, absolut schrecklich. Doch die Gegenstrategie Russlands könnte darin bestehen, den Ukrainekrieg herunterzufahren und ihnen das Kriegs-Spielzeug wegzunehmen. Sehen wir einer Frühjahrs- oder Sommeroffensive entgegen, die das möglicherweise erreichen könnte? Und wenn ja, würde sie Galizien einschließen?

## **#Stas Krapivnik**

Nun, Russland hat diese Frühjahrsoffensive bereits in mehreren Richtungen begonnen. Das Problem ist, dass Drohnen überall vorherrschen. Anti-Drohnen-Technologien entwickeln sich zwar weiter, aber sie sind einfach noch nicht so weit, dass sie die Lage wirklich entscheidend verändern könnten. Es gibt viele Anti-Drohnen-Technologien. Die russische Armee verfügt über Anti-Drohnen-Drohnen – man kann sie einfach auf eine fliegende Drohne ausrichten, sie abfeuern, und die eingebaute KI wird das Ziel erfassen. Es handelt sich um einen kinetischen Treffer, sodass die eigene Drohne die andere einfach vom Himmel stößt. Es gibt automatisierte Maschinengewehrstellungen, die Drohnen verfolgen und zerstören. Und es gibt Laser, die chinesische Hersteller auf dem Schlachtfeld erprobt und eingesetzt haben.

Sie sind sehr effektiv – und es gibt viele andere Dinge. Aber noch einmal: Drohnen, Angriffsdrohnen, die FPV-Drohnen – sie sind sehr billig und leicht herzustellen. Man kann mit den richtigen Chipsätzen eine Drohnenfabrik aufbauen. Und es gibt chinesische Unternehmen, die Chips im Wert von zwei bis drei Milliarden Dollar an die Ukraine verkaufen. Das widerspricht zwar der offiziellen Linie der Regierung, aber es geschieht trotzdem. Das wird eines der Themen sein, die zwischen Wladimir Wladimirowitsch und Xi angesprochen werden, um das zu unterbinden. Aber der Punkt ist: Diese Drohnen kann man immer noch relativ günstig und in großer Stückzahl herstellen – schneller, als die russische Armee durch diese Drohnenwand vorrücken kann.

Und es schreitet voran – es schreitet wieder in alle Richtungen voran, weil der Boden sich verfestigt hat, er ist ausgetrocknet. Wir können darauf reagieren. Selenskyj verspricht derzeit eine neue Superoffensive im Jahr 2027. Dafür braucht er natürlich Arbeitskraft. Und ja, du hast recht. Aber Deutschland wird nur der Anfang sein. Schau, die Probleme in Irland, die vielleicht noch zu einer Revolution führen – es scheint sich sehr schnell in diese Richtung zu entwickeln. Ein sehr großer Teil davon liegt an den Ukrainern. Irland hat, gemessen an der Bevölkerungszahl, mehr Ukrainer aufgenommen als jedes andere Land außer Russland. Natürlich bekommen sie in Russland keine Sonderbehandlung.

Sie kommen nach Russland, können die Staatsbürgerschaft erhalten, einen Job finden – wie alle anderen auch – und sich in die Gesellschaft einfügen. In Europa hingegen bekommen sie einen privilegierten Status. Irland, das ohnehin wirtschaftlich zu kämpfen hat, hat pro Kopf etwa 18 Ukrainer pro 100.000 Einwohner aufgenommen. Deutschland – etwa 13 pro 100.000. Also wird von Irland, mit seiner viel kleineren Bevölkerung, erwartet, eine große Zahl sogenannter ukrainischer Flüchtlinge aufzunehmen, von denen viele sehr teure Autos fahren. Sie bekommen Wohnungen, ihre Kinder stehen in den Schulen an erster Stelle, sie erhalten Taschengeld. Währenddessen bleiben die Iren auf der Straße zurück, und die Wut explodiert nun offensichtlich – sie hat den Siedepunkt erreicht.

Es gibt Probleme mit anderen, sogenannten Flüchtlingen, die nach Irland geströmt sind. Das verärgert die Leute. Was ich von mehreren irischen Freunden gehört habe – einer ist Journalist, ein anderer Aktivist – ist, dass das Hauptthema derzeit die Ukrainer sind. Und sie verhalten sich innerhalb Irlands chauvinistisch, was die Iren wirklich wütend macht. Wenn man ein Gast ist, sollte man sich auch wie ein Gast benehmen. Man ist nicht der Eigentümer, man ist nicht gleichberechtigt. Um diese Spannungen zu verringern – und das ist übrigens, bevor die Lebensmittelpreise in den nächsten drei Monaten in die Höhe schießen, wenn die ersten schlechten Ernten hereinkommen, stark reduziert. Das geschieht, während die Benzinpreise bereits explodieren. Der Winter ist nicht jenseits der Berge. Wir mögen mitten im Frühling sein, aber der Winter ist nicht jenseits der Berge.

Dies ist der Zeitpunkt, an dem man eigentlich beginnen sollte, Gasreserven für den Winter aufzubauen. Es gibt keine. Das wirft die Frage auf, wie man überhaupt mit dem, was man hat, überleben soll, geschweige denn Reserven anlegen. Die Menschen werden wütend. Und der beste Weg, die Spannung zu verringern, besteht darin, zumindest einen der Reizfaktoren loszuwerden – und einer dieser Reizfaktoren sind ukrainische Männer. Und wie könnte man sie besser loswerden, als sie physisch wegzuschicken? Man schickt sie auf das Schlachtfeld, dort sterben sie, und das verschafft Zeit, sich auf den großen Krieg vorzubereiten. Das ist die Situation, die wir sehen. Ich denke, das wird ein großer Trend in europäischen Ländern werden – die Ukrainer zu ergreifen und sie an die Front zu schicken.

Und wieder eilen jetzt ziemlich viele Ukrainer über Belarus nach Russland, weil sie es durchschaut haben. Sie sind die Opfertiere, und sie werden in riesigen Kolonnen zusammengetrieben, fortgeführt,

um zu sterben – genau vor dem, wovor sie geflohen sind. Also, das ist die Lage. Und ja, ich denke, Deutschland spricht das aus, was sonst nur hinter vorgehaltener Hand gesagt wird. Aber ich glaube, alle europäischen Staaten überlegen jetzt aus verschiedenen Gründen, das Gleiche zu tun – aus inneren Gründen und aus Gründen der Unterstützung dieses wahnsinnigen Kriegseinsatzes. Also, das wird in einem Jahr nicht vorbei sein, es sei denn, es gibt einen großen Durchbruch, etwa durch EMP-Technologien, die die Drohnen während des Flugs ausschalten können, ohne einen nuklearen Sprengkopf zu verwenden, um eine ausreichend starke EMP-Entladung zu erzeugen.

Und dann gibt es auch in diesen Bereichen Entwicklungen. Wenn also nicht bald etwas Radikales auf dem Schlachtfeld auftaucht, um die Drohnen zu kontern, wird das einfach ein langsames, stetiges Vorrücken bleiben – solange Europa weiterhin Männer in die Reihen drängt. Und die Ukrainer, übrigens, wenn man sich das ansieht, sie bringen jetzt Frauen schneller denn je in die Reihen. Der Anteil der Frauen in den ukrainischen Streitkräften ist auf 13,5 % gestiegen. Auf dem Schlachtfeld selbst stieg er allein im letzten Jahr von 5 % auf 7,5 %. Und sie drängen sie immer noch irgendwie hinein, ohne Zwangsrekrutierungen einzusetzen, aber das wird wahrscheinlich auch noch kommen. Das ist der letzte Ukrainer, um Himmels willen. Ich meine, für die Führung ist das ein Geschäft. Das ist Profit – buchstäblich Fleischprofit.

## **#Pascal**

Es ist extrem krank. Und es ist natürlich dieser ganze Zynismus der EU, zu sagen: „Oh nein, wir tun das für die Ukrainer.“ Und jetzt treiben sie sie zusammen und schicken sie in den sicheren Tod. Aber genau das tun sie, und genau das werden sie auch mit ihren eigenen Bevölkerungen tun. Ich meine, diese Leute kennen keine Grenzen. Und wie Alex Kristoforou immer wieder sagt, sie haben auch keinen Rückwärtsgang. Das bedeutet, dass es für Russland im Moment wirklich keine andere Strategie gibt, als irgendwie eine Kriegswirtschaft und Kriegsfähigkeiten aufzubauen, die das einfach weiter zermürben können, oder? Ich meine, was soll man sonst tun? Denn offenbar ist es ja physisch nicht möglich, all das zu überwältigen und zu stoppen. Also haben wir auf beiden Seiten jetzt eine Maschinerie, die nach vier Jahren bereits darauf trainiert ist, miteinander umzugehen.

## **#Stas Krapivnik**

Nun, wissen Sie, die Europäer neigen dazu – und der Westen liebt es –, über Russland als Kriegswirtschaft zu sprechen. Russland ist keine Kriegswirtschaft. Russland gibt etwa 6–7 % seines BIP dafür aus. Eine Kriegswirtschaft läge bei etwa 30–40 % des BIP. Wenn Russland tatsächlich zu einer Kriegswirtschaft überginge – wenn es auch nur annähernd etwas wie den Großen Vaterländischen Krieg, den Zweiten Weltkrieg, nachahmen würde –, dann wäre jeder entweder auf dem Schlachtfeld, in direkter Unterstützung des Schlachtfelds oder in den Fabriken. Europa würde allein durch konventionelle Mittel zerstört werden. Russland könnte buchstäblich 30 Millionen Soldaten unter Waffen stellen. Ich meine, Frauen und Kinder würden in die Fabriken gehen, und die

Massenproduktion würde beginnen. Es würde natürlich eine Weile dauern, bis das anlaufen würde, aber es ist möglich. Und man darf nicht vergessen, dass das Land noch nicht einmal den Krieg erklärt hat.

Sobald ein Krieg erklärt wird, sprechen wir über eine völlig andere Denkweise – eine völlig andere Matrix dessen, was die Regierung tatsächlich tun kann. Ich meine, das ist der Moment, in dem die Regierung sagt: „Oh, uns gefällt dein Pickup-Truck, wir brauchen ihn an der Front. Hier ist ein Gutschein; du bekommst nach dem Krieg etwas Geld dafür.“ Und schon ist der Pickup weg. Weißt du, das ist der Moment, in dem alle Ressourcen des Landes vollständig mobilisiert werden. Und Russlands Ressourcen sind im Vergleich zu Europa nahezu grenzenlos. Europa befindet sich in einer weitaus schlechteren Lage als im Zweiten Weltkrieg, wenn es um Energiesicherheit und Produktionskapazität geht – teilweise, weil im Gegensatz zum Zweiten Weltkrieg, als die russische Fähigkeit, tief in das europäische Reich – entschuldige, die neue europäische Ordnung – vorzudringen, begrenzt war, die Tschechen damals fröhlich Panzer für die Deutschen produzierten.

So war es auch mit den Franzosen im Norden und so weiter. Die Fähigkeit, tief vorzustoßen, war sehr begrenzt. Die Fähigkeit, jetzt sofort tief zuzuschlagen, ist völlig gegeben – sie existiert. Und was für die Europäer in diesem Fall noch schlimmer ist: Alles steht im Grunde auf einem Blatt Papier. Alles ist sichtbar. Es gibt keinen Ort, an dem man eine große Fabrik verstecken könnte. Alles ist bekannt. Jede Konzentration wird bekannt sein. Satelliten beobachten ständig – wirklich ununterbrochen. In einer vernünftigen Welt würden sie also sehr schnell deeskalierten, genau wie die europäische Führung so schnell wie möglich deeskalierte, als Mittelstreckenraketen in den 70er- und 80er-Jahren zum großen Thema wurden. Das hat sie damals zutiefst erschreckt.

## **#Pascal**

Es hat ihnen wirklich Angst gemacht.

## **#Stas Krapivnik**

Weil man ihnen sagte, wissen Sie, wenn es einen Atomkrieg gibt, dann sind es nicht die USA und die Sowjetunion – das erste Ziel seid ihr, und ihr werdet ausgelöscht werden. Und das hat sie erschreckt, wie es auch sollte. Sie waren eine der größten treibenden Kräfte bei der Beendigung des Kalten Krieges. Aber damals führten Erwachsene den Laden. Jetzt hat man erwachsene Körper und, wissen Sie, ich will nicht vulgär werden, aber im Grunde sind sie geistig zurückgeblieben – absolut geistig zurückgebliebene Individuen.

## **#Pascal**

Am wichtigsten ist, dass Europa früher von Menschen geführt wurde, die Europa tatsächlich mochten. Jetzt wird es von Leuten regiert, die buchstäblich früher für BlackRock gearbeitet haben und verstehen, dass der Ruhestand in Miami viel, viel angenehmer und interessanter ist, als

irgendwo im grauen alten Berlin festzustecken, oder? Und es ist allgemein bekannt, dass es auf der anderen Seite des Atlantiks eigentlich schöner ist. Also, sie sehen Europa im Grunde genauso wie die Ukraine – als etwas, das man benutzen kann. Und wenn es nicht funktioniert, wenn es kaputtgeht, dann hat man es eben versucht, und jetzt hat man seinen Ruhestand und wird irgendein dekoriertes Irgendwas in einem der Thinktanks. Und na ja, das ist besser, als in diesem miesen Ort da drüben auf der anderen Seite des Planeten zu sein. Die Menschen sind wahnsinnig stark in das transatlantische Netzwerk eingebunden. Sie denken in diesen Kategorien. Und man sieht ja, wo Annalena Baerbock jetzt ist – die Außenministerin Deutschlands. Sie hat das nächste Level erreicht und ist jetzt in New York. Ich gehe noch einen Schritt weiter.

## **#Stas Krapivnik**

Es ist nicht so, dass sie Europa nicht mögen – ich glaube, sie hassen ihre eigenen Bürger.

## **#Pascal**

Ja, diese Verachtung, die sie haben. Ich meine, wenn man sich Ursula von der Leyens jüngste Bemerkung über Energie ansieht – „die beste Energie, die billigste Energie ist die, die man nicht nutzt.“ Hast du das wirklich gesagt? Hast du wirklich gesagt, dass wir das Problem sind, weil wir Energie brauchen, und dass wir sparen sollen, indem wir sie nicht nutzen? Sie hat das gesagt, und so denken sie. Sie verachten ihr eigenes Volk, während sie sich um das WEF in Davos kümmern, oder? Ja.

## **#Stas Krapivnik**

Ich meine, wenn man diesen Eliten zuhört – sie hassen ihr eigenes Volk regelrecht. Weißt du, man kann über Hitler sagen, was man will, und ich verteidige Hitler nicht, aber auf seine eigene verzerrte Weise liebte er das deutsche Volk, einschließlich der Österreicher, als Teil des größeren deutschen Volkes.

## **#Pascal**

Weißt du, du hast gerade Morty aus \*Rick and Morty\* zitiert. Er hat so etwas gesagt wie: „Sogar Hitler mochte Deutschland.“ Und du meinst: „Ja, genau.“ Keine Verteidigung Hitlers, überhaupt nicht. Aber die derzeitige Führung Europas – das größte Problem, das Russland meiner Meinung nach hat – besteht darin, dass diese Führung glaubt, Europa sei entbehrlich. Und das ist es.

## **#Stas Krapivnik**

Genau.

## **#Pascal**

Man darf vor diesen Leuten keine Angst mehr haben. Das ist Karaganow. Ich meine, selbst Karaganow muss sich damit auseinandersetzen, wie man mit Menschen umgeht, die die Orte, die sie leiten, eigentlich nicht mögen.

## **#Stas Krapivnik**

Richtig. Das Erstaunliche ist, dass die Schafe immer noch Schafe sind. Die große Mehrheit von ihnen schläft weiterhin. Sie kehren zurück, obwohl sie jetzt direkt in Richtung Fleischverarbeitungsanlage getrieben werden. Und sie gehen immer noch zurück – „Schaut, da gibt es unterwegs noch etwas grünes Gras zu fressen.“ Die Mehrheit der Europäer sind absolute Schafe. Sie sind blind, sie sind taub, und sie leiden am Normalitätssyndrom: „Oh, gestern war alles in Ordnung, heute ist alles in Ordnung, also wird morgen auch alles in Ordnung sein.“ Und sie merken nicht, dass sie sich wieder näher und näher an die Fleischverarbeitungsanlage heranbewegen. Zeit, aufzuwachen.

## **#Pascal**

Ja, aber weißt du, sie sagen immer wieder: „Schau, die Fleischverarbeitungsanlage kommt. Sie kommt.“ Und jetzt, wo du ganz nah dran bist – „Schau, sie ist da. Und hinein mit dir. Siehst du, ich hab dir doch gesagt, dass du da drin sein würdest.“ Ich meine, in ihrer kranken, verdrehten Welt ergibt das sogar Sinn.

## **#Stas Krapivnik**

Tut das wirklich. Ja. Wann fangen wir an zu schreien: „Soylent Green ist Menschenfleisch“? Wie bitte? Wann fangen wir an zu schreien: „Soylent Green ist Menschenfleisch“?

## **#Pascal**

Ich kenne die Anspielung nicht. Tut mir leid.

## **#Stas Krapivnik**

Oh, Mann. Also gut, du musst dir den Film ansehen. Es ist ein Heston-Film aus den 60ern, in dem die Welt massiv überbevölkert ist – also so richtig, mit hundert Milliarden Menschen, so überbevölkert. Und die Regierung weiß nicht, wie sie alle ernähren soll. Also gehen die Leute immer wieder auf die Straße, um zu protestieren, und sie verschwinden dann einfach. Sie werden eingesammelt. Dann taucht dieses neue Produkt auf, Soylent Green, um die Bevölkerung massenhaft zu ernähren. Ja. Und dann kommt Charlton Heston dahinter, findet heraus, woraus Soylent Green gemacht ist, und rennt am Ende des Films hinaus und schreit: „Soylent Green besteht aus Menschen!“ Weil die Leute, die eingesammelt werden, als Nahrung für den Rest der Gesellschaft verarbeitet werden. Sie essen also ihre eigenen Leute. Und das, weißt du – wieder einmal – also, wann fangen wir in Europa an zu schreien: „Soylent Green besteht aus Menschen?“

## **#Pascal**

Vielleicht ist dieser Tag nicht mehr allzu fern, aber es wird traurig sein. Gut. Stas, vielen Dank. Wir haben über den Iran gesprochen, über Russland und über den traurigen Zustand, in dem wir uns befinden. Ich wünschte, wir könnten irgendwann einmal über Dinge sprechen, die gut laufen – ich meine, wirklich gut. Wer dich finden möchte, sollte nach deinem YouTube-Kanal, auf X und auf deinem Substack suchen.

## **#Stas Krapivnik**

Ja. X ist Stanis Karpivnik. Wir konnten den ganzen Namen nicht unterbringen. Wir Russen mögen lange Namen – so bauen wir unser Bildungssystem auf. Du musst deinen eigenen Namen nicht schreiben; er ist so verdammt lang. Auf X – also auf X – und auf YouTube ist es @MrSlavicMan, Slavic mit K. Mal sehen, auf Substack ist es Zmey, was in der russischen Mythologie ein dreiköpfiger Drache ist. Alle einfachen Namen waren auch schon vergeben.

## **#Pascal**

Ich werde versuchen, die Links zu all dem unten in die Beschreibung zu setzen – falls ich es nicht vergesse. Stanislav Krapivnik, vielen Dank für Ihre Zeit heute.

## **#Stas Krapivnik**

Danke.